

**Bischof Dr. Markus Dröge**

**Wort des Bischofs radioBerlin 88,8**

**Samstag, den 24. März 2018**

**Karwoche – Vom Dunkel ins Licht**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

vielleicht geht es Ihnen in diesen Tagen wie mir: Auch wenn jede Jahreszeit ihre schönen Seiten hat, ich finde: Jetzt ist genug, der Frühling soll kommen mit seinen Knospen, den ersten freundlichen Sonnenstrahlen, mit fröhlichem Vogelgezwitscher, das die warme Luft erfüllt. Es tut gut zu spüren: Der Kreislauf der Natur beginnt von neuem, und alles erblüht wieder.

In der Jahreszeit, in der die Natur uns das neue Leben schenkt, erinnert sich die Christenheit an den Leidensweg Jesu, der im Tod endete und an das neue Leben zu Ostern. Karfreitag, gedenken wir der Kreuzigung Jesu. Wie das Ende aller Hoffnung muss es damals seinen Jüngern vorgekommen sein, als sie vor dem Kreuz miterleben mussten, wie er starb. Die Zeichen des Todes waren unübersehbar: Sie nahmen seinen Leichnam vom Kreuz und legten ihn ins Grab. Der Stein davor besiegelte es: Dieses Leben ist unwiederbringlich vorbei. Aber wie der Winter lediglich das Ende eines Sommers ist, auf den ein neuer folgt, so war auch der Tod Jesu nicht von Dauer. Am dritten Tage – so die Osterbotschaft - ist er auferstanden von den Toten. Er erschien seinen Jüngern, redete mit ihnen, weckte in ihnen neuen Lebensmut. Wie der hoffnungsvolle Beginn eines neuen Tages, wie ein neuer Frühling muss sich das angefühlt haben.

Diese Erfahrung, dass auch in größter Verzweiflung noch Hoffnung besteht, ist tief in unserem kulturellen Gedächtnis verankert. Wie könnten wir den Winter überstehen, wenn wir nicht wüssten, dass doch am Ende der Frühling kommt, dass im Niedergang schon das Neue wartet? Wie könnten wir Krisen meistern, wenn wir nicht die Hoffnung bewahren würden, dass Gott auch aus den tiefsten Dunkelheiten herausführen kann? „In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tages, und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung,“ so heißt es in einem alten christlichen Osterhymnus.

Noch sieht die Natur kahl und leblos aus, aber in ihr wartet schon das neue Leben. Die Knospen öffnen sich bald. Die Blätter wollen ans Licht – ein paar warme Tage genügen. Und auch das erste Vogelgezwitschern ist bereits zu hören, ein untrügliches Zeichen, dass es nun bald Frühling wird. Die Natur weckt unsere Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort haben muss. Sollte Gott, der den Kreislauf der Natur so wunderbar erschaffen hat, nicht auch uns Menschen neues Leben schenken können? Die Karwoche mündet in das Osterfest. Gott schafft neues Leben, auch da, wo alle Hoffnungen gestorben sind. Das ist die Botschaft von Kreuz und Auferstehung, die sich im neuen Leben der Natur so wunderbar spiegelt.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, eine hoffnungsvolle Karwoche und ein frohes Osterfest.